



**Niederschrift  
über die öffentliche Sitzung  
des Stadtrates**

**am 15.12.2016  
im Sitzungssaal des Rathauses**

**I. Tagesordnung**

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 17.11.2016
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 17.11.2016
3. Bauantrag für einen Wohnhausumbau zu einem Zweifamilienwohnhaus mit Nebengebäude in Hausen
4. Bauantrag auf Nutzungsänderung eines Ladengeschäftes für Büroräume in Greding
5. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
6. Festlegung der Gebühren für die Freischankflächen der Gastronomie in Greding
7. Festlegung der Regularien für Anwohnerparkausweise in der Innenstadt
8. Städtebauförderung - Anpassung des Jahresantrags 2017
9. Neuwahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr Obermässing - Bestätigung der gewählten Kommandanten
10. Mitteilungen und Anfragen
11. Jahresrückblick

## II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer	X		ab 18.20 Uhr
Michael Beringer	X		
Margareta Bösl	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Max Dorner	X		
Rudolf Fischl	X		
Harald Gerngroß	X		
Stefan Greiner	X		
Mathias Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Franz Miehling	X		
Günther Netter	X		
Roland Pohl		X	Entschuldigt
Thomas Schmidt	X		ab 19.00 Uhr
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		ab 18.10 Uhr
Gert Sorgatz	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 20 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwe- send	Abwe- send	Abwesenheitsgrund
Franz Brigl	X		
Franz Gegenfurtner	X		
Johann Mendl	X		
Karlheinz Metzger	X		
Roland Nuber	X		
Norbert Sedlmeier	X		
Ludwig Walter	X		
Johann Wolfsteiner	X		

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Franz Hiebinger	
Johann Schmauser	

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Herr Luff vom Hilpoltsteiner Kurier
Herr Leykamm von der Hilpoltsteiner Zeitung

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger:

### III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

### IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
18:00 Uhr	19:22 Uhr

### V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

#### TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 17.11.2016

##### Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

##### Beschluss:

**Abstimmungsergebnis: 17:0**

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche vom 17.11.2016.

#### TOP 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 17.11.2016

##### Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 17.11.2016 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt:

#### TOP 1 Erteilung des Planungsauftrages für die technische Gebäudeausrüstung für die Sanierung der Dusch- und WC Anlage in der alten Turnhalle

Der Stadtrat beschließt, den Planungsauftrag für die technische Gebäudeausrüstung für die Sanierung der Dusch- und WC-Anlage in der alten Turnhalle in der Schule Greding an das Planungsbüro, Hotter, Greding, zu den Bedingungen des vorliegenden Honorarangebotes zu vergeben.

#### TOP 2 Kindergarten Röckenhofen - Vergabe Metallbauarbeiten

Der Stadtrat beauftragt die wenigstnehmende Firma Winkler, aus Greding mit den Metallbauarbeiten am Kindergarten in Röckenhofen auf Grundlage des vorliegenden Angebotes in Höhe von 5.997,60 Euro.

#### TOP 3. Bauantrag für einen Wohnhausumbau zu einem Zweifamilienwohnhaus mit Nebengebäude in Hausen

##### Sachverhalt:

Elfriede, Julia, Hans-Peter Koch und Christopher Heigl planen, das bestehende Wohnhaus in Hausen, Almstraße 6, Flur-Nr. 21/3, an- und umzubauen. Zwei vollständige Wohnungen

sollen durch eine Aufstockung und einen Anbau an das Wohnhaus entstehen. Ferner soll auf dem Grundstück ein neues Nebengebäude mit Garagen entstehen.

Das Wohnhaus mit den Grundabmessungen von 15,11 m auf 11,24 m wird um ein Vollgeschoss aufgestockt. Das abschließende Satteldach ist mit einer Dachneigung von 25 Grad geplant.

Auf der nordöstlichen Seite des Gebäudes wird ein Anbau, welcher über zwei Geschosse reicht, erstellt. Der Anbau weist eine Länge von 5,49 m und eine Tiefe von 6,81 m auf. Dieser Gebäudeteil wird, wie das Hauptgebäude, mit einem Satteldach abgeschlossen.

Im südöstlichen Bereich des Grundstückes ist der Neubau eines Nebengebäudes geplant. In dem Gebäude sind drei Garagen sowie ein Nebenraum mit Holzlager vorgesehen. Die größten Außenabmessungen des Gebäudes betragen 12,07 m und 10,74 m. Den Grundriss des Neubaus bildet kein Rechteck, da eine Gebäudeecke gebrochen wird.

Der Garagenteil wird mit einem Satteldach, der Nebenraum wird mit einem Flachdach abgeschlossen.

Das Baugrundstück befindet sich laut dem Flächennutzungsplan in einem Wohngebiet, einen gültigen Bebauungsplan gibt es nicht.

Die Erschließung des Grundstückes ist gesichert.

#### **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 17:0**

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag für einen Wohnhausumbau zu einem Zweifamilienwohnhaus und dem Neubau eines Nebengebäudes in Hausen das gemeindliche Einvernehmen.

<b>TOP 4.</b>	<b>Bauantrag auf Nutzungsänderung eines Ladengeschäftes für Büroräume in Greding</b>
---------------	--

#### **Sachverhalt:**

Uwe Hafner aus Kinding möchte die im Erdgeschoss des Gebäudes „Marktplatz 10“ befindlichen Räume als Büroräume nutzen. Bisher wurde in diesem Gebäudebereich ein Ladengeschäft für einen Einzelhandel betrieben. Für die geplante Umnutzung liegt nun ein Bauantrag vor.

Gemäß der Betriebsbeschreibung werden bis zu 5 Personen in dem Bürobereich beschäftigt. Der Betrieb findet an Werktagen von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt.

Zusätzlich soll im Rahmen der Umnutzung auch eine Werbeanlage an der Fassade angebracht werden. Deren Größe beträgt 3,15 m auf 0,75 m. Eine Beleuchtung der Werbeanlage ist vorgesehen.

Stellplätze können auf dem Grundstück nicht zur Verfügung gestellt werden. Der Stellplatznachweis wurde vom Antragsteller nachgereicht. Demgemäß sind auf Grundlage der Garagen- und Stellplatzverordnung (GaStellV) für die beantragten Büroräume 4 Stellplätze erforderlich. Für das bisherige Einzelhandelsgeschäft waren aufgrund der GaStellV 5 Stellplätze notwendig. Der Antragsteller verneint somit ein Erfordernis von weiteren Stellplätzen.

Gemäß dem Flächennutzungsplan ist der Altstadtbereich in Greding als Mischgebiet eingestuft. Einen gültigen Bebauungsplan gibt es nicht.

### **Diskussionsverlauf:**

Stadträtin Bösl hielt es für sinnvoll, wenn sich die Werbeanlage an die zuletzt genehmigten Werbeanlagen orientieren würde und ebenfalls auf das Gebäude aufgemalt wird, wie dies bei der Bäckerei Sipl erfolgte oder am Museum erfolgen wird.

### **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 18:0**

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Nutzungsänderung eines Ladengeschäftes zur Nutzung als Büroräume in Greding grundsätzlich das gemeindliche Einvernehmen.

Nach Möglichkeit soll die Werbung auf das Gebäude gemalt werden.

Die erforderliche Anzahl der Stellplätze wird in Absprache mit dem Landratsamt Roth festgelegt. Der Antragsteller hat eine finanzielle Ablöse für die erforderlichen Stellplätze in Höhe von 5.000,-- Euro je Stellplatz zu erbringen.

Hierzu ist durch die Verwaltung ein Stellplatzablösevertrag zu erarbeiten.

### **TOP 5. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge**

#### **Sachverhalt:**

Der Stadtrat wird über folgende Bauanträge, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

- ☐ Mrazek Andreas, Tektur - Erweiterung eines Zweifamilienhauses

### **TOP 6. Festlegung der Gebühren für die Freischankflächen der Gastronomie in Greding**

#### **Sachverhalt:**

Der Stadtrat der Stadt Greding hat in seiner Sitzung vom 13.10.2016 die Gestaltungskriterien für die Freischankflächen der Gastronomie in Greding festgelegt. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass der Stadtrat auch über die Gebühren zur Nutzung der öffentlichen Flächen beraten soll.

Derzeit nutzen 9 Gastronomiebetriebe öffentliche Flächen für die Bewirtung.

Die jährliche Pacht beträgt je nach Größe der Fläche zwischen 50,-- und 150,-- Euro jährlich, soweit nicht andere vertragliche Vereinbarungen bestehen. Die Nutzfläche liegt zwischen 20 und 70 m<sup>2</sup>.

Eine Umfrage bei den Städte Hilpoltstein, Beilngries und Berching hat folgendes ergeben:

Hilpoltstein erhebt keine Gebühren, außer zum Burgfest.

Berching verlangt jährlich 7,50 Euro je m<sup>2</sup> genutzte Fläche.

Beilngries verlangt pro Woche und m<sup>2</sup> 1,-- Euro.

Die Fraktionen brachten in der letzten Sitzung folgende Vorschläge ein:

CSU-Fraktion: 3,-- Euro je m<sup>2</sup> pro Jahr

Freie Wähler-Fraktion: 1,-- Euro je m<sup>2</sup> pro Monat, bei Abbau in den Wintermonaten soll keine Gebühr erhoben werden.

SPD-Fraktion: 5,-- Euro je m<sup>2</sup> pro Jahr, festgeschrieben für 10 Jahre

FDP-Fraktion: 1,-- Euro je m<sup>2</sup> pro Monat, bei Abbau in den Wintermonaten soll keine Gebühr erhoben werden.

Der Stadtrat wird um Beschlussfassung gebeten.

#### **Diskussionsverlauf:**

Stadträtin Bösl führte aus, dass sich die CSU-Fraktion eine moderate Erhöhung vorstellen könne. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen 7,50 Euro pro m<sup>2</sup> im Jahr werde die CSU-Fraktion nicht mittragen.

Dritter Bürgermeister hielt nach wie vor die vorgeschlagenen 12,-- Euro pro m<sup>2</sup> und Jahr für gerechtfertigt.

Stadtrat Gerngroß vertrat die Auffassung, dass die von der SPD-Fraktion vorgeschlagenen 5,-- Euro pro m<sup>2</sup> und Jahr ein guter Kompromiss wären.

Stadtrat Sorgatz teilte mit, dass die FDP-Fraktion gerade im Hinblick auf die bisherige Verpflichtung zum Abbau der Bühnen im Winter und im Vergleich zu anderen Sondernutzungen gerne eine Gebühr von 12,-- Euro je m<sup>2</sup> im Jahr gesehen hätte. Nachdem dies aber nicht durchsetzbar scheint, wäre für die FDP-Fraktion auch der Vorschlag der Verwaltung mit 7,50 Euro je m<sup>2</sup> und Jahr denkbar.

#### **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 7:12**

Die Stadt Greding erhebt für die Freischankflächen der Gredinger Gastronomen ab 01.01.2017 eine jährliche Sondernutzungsgebühr in Höhe von 12,-- Euro je m<sup>2</sup>.

#### **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 12:7**

Die Stadt Greding erhebt für die nächsten fünf Jahre für die Freischankflächen der Gredinger Gastronomen ab 01.01.2017 eine jährliche Sondernutzungsgebühr in Höhe von 5,00 Euro je m<sup>2</sup>.

### **TOP 7. Festlegung der Regularien für Anwohnerparkausweise in der Innenstadt**

#### **Sachverhalt:**

Mit der geplanten Einführung der kommunalen Verkehrsüberwachung sollen nach Auffassung der Verwaltung die Regularien für Anwohnerparkausweise in der Gredinger Innenstadt neu festgelegt werden.

Dazu schlägt die Verwaltung folgende Regularien vor:

Auf Antrag erhalten Anwohner (Hauptwohnsitz) im Altstadtbereich, die keine eigene Garage oder keinen eigenen Stellplatz haben einen Anwohnerparkausweis.

Der Ausweis wird für Eigentümer des Anwesens für fünf Jahre und für Mieter für zwei Jahre ausgestellt.

Pro Anwesen werden maximal zwei Ausweise ausgestellt. Über jeden weiteren Ausweis wird im Einzelfall entschieden.

Geschäftsleute erhalten keinen Ausweis mehr.

Die jährlichen Kosten für einen Anwohnerparkausweis belaufen sich auf 25,- Euro.

Die Verwaltung wird ermächtigt, darüber hinaus im Einzelfall über Anwohnerparkausweise und Sondergenehmigungen zu entscheiden.

Alle berechtigten Anwohner erhalten zum 01.02.2017 einen neuen Ausweis. Der bisherige Ausweis verliert seine Gültigkeit zum 28.02.2017 (Übergangsregelung).

#### **Diskussionsverlauf:**

Stadtrat Miebling sprach sich aufgrund des beschränkten Angebots an Stellplätzen für einen Stellplatz je Anwesen aus.

Stadträtin Bösl plädierte dafür, dass die Ausweise bei Auszug zurückgegeben werden müssen.

Stadtrat Sorgatz wollte aufgrund der Vergleichbarkeit mit den Freischankflächen die Gebühr auf 15,- Euro jährlich festsetzen.

#### **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 3:16**

Der Stadtrat stimmt den vorgeschlagenen Regularien zur Ausstellung von Anwohnerparkausweisen in der Gredinger Innenstadt zu. Die jährlichen Kosten für einen Anwohnerparkausweis belaufen sich auf 15,- Euro.

#### **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 16:3**

Der Stadtrat stimmt den vorgeschlagenen Regularien zur Ausstellung von Anwohnerparkausweisen in der Gredinger Innenstadt zu. Die jährlichen Kosten für einen Anwohnerparkausweis belaufen sich auf 25,- Euro.

### **TOP 8. Städtebauförderung - Anpassung des Jahresantrags 2017**

#### **Sachverhalt:**

Der Stadtrat der Stadt Greding hat in seiner Sitzung vom 06.10.2016 den Jahresantrag 2017 zur Städtebauförderung beschlossen.

Am 01.12.2016 wurde dieser Jahresantrag mit den Vertretern der Regierung von Mittelfranken – Städtebauförderung – besprochen. Bei dieser Besprechung haben sich geringfügige Änderungen zum Jahresantrag 2017 ergeben. U.a. sollen die geplanten Freischankflächen (Hotel am Markt, Gasthaus zum Bayerischen, Eisdiele) als eigene förderfähige Projekte aufgenommen werden.

#### **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 19:0**

Der Stadtrat stimmt dem geänderten Jahresantrag zur Städtebauförderung 2017 zu.

### **TOP 9. Neuwahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr Obermässing - Bestätigung der gewählten Kommandanten**

#### **Sachverhalt:**

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Obermässing fanden am 19.11.2016 Neuwahlen statt. Dabei wurde Herr Theo Hiemer, Obermässing, Sommerkellerweg 7, im Amt bestätigt und als Kommandant für weitere 6 Jahre wiedergewählt. Herr Konrad Bösl, Obermässing, Am Zwerchbach 7, wurde als stellvertretender Kommandant ebenfalls für weitere 6 Jahre wiedergewählt.

Die Gemeinde hat die Gewählten gem. Art. 8 Abs. 4 Satz 1 und Abs. 5 des Bayer. Feuerwehrgesetzes (BayFwG) im Einvernehmen mit dem Kreisbrandrat zu bestätigen. Hierzu ist die Zustimmung des Stadtrates notwendig.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 18:0**

Der Stadtrat bestätigt Herrn Theo Hiemer als Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Obermässing sowie Herrn Konrad Bösl als stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Obermässing.

Stadtrat Hiemer enthielt sich wegen persönlicher Beteiligung gemäß Art. 49 GO der Beratung und Abstimmung.

**TOP 10. Mitteilungen und Anfragen**

**Sachverhalt:**

**Zuwendung für den Ausbau der Ortsstraße „Zur Achmühle“**

Mit Schreiben vom 01.12.2016 hat die Regierung von Mittelfranken für den Ausbau der Ortsstraße „Zur Achmühle“ eine Zuwendung in Höhe von 180.000 Euro bewilligt. Von den veranschlagten Gesamtkosten in Höhe von 663.000 Euro betragen die zuwendungsfähigen Kosten 298.000 Euro.

Mit Schreiben vom 12.12.2016 wurde die erste Rate in Höhe von 20.000 Euro bewilligt.

**Zuwendung für den Anschluss von Herrnsberg an die Abwasseranlage Greding**

Mit Schreiben vom 01.12.2016 hat das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg mitgeteilt, dass zum 01.01.2017 ein Sonderprogramm „Abwasserteiche“ in Kraft tritt. Dies bedeutet, dass der Anschluss der Abwasseranlage Herrnsberg an die Abwasseranlage Greding bezuschusst wird. Bei einer voraussichtlichen Leitungslänge von 2.520 m beträgt die Förderung voraussichtlich 378.000,-- Euro.

**Zuwendung für den Gemeinschaftsraum am Feuerwehrhaus in Schutzensdorf**

Mit Schreiben vom 05.12.2016 hat das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken den dritten Abschlag für den Gemeinschaftsraum am Feuerwehrhaus in Schutzensdorf in Höhe von 10.700 Euro bewilligt. Damit sind bis jetzt insgesamt 67.200,-- Euro Zuschuss ausbezahlt.

**Zuwendung für die Abwasseranlage Greding, BA 35, Kleinnottersdorf/Österberg**

Mit Schreiben des Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg vom 12.12.2016 wurden für das Vorhaben Abwasseranlage Greding, BA 35 Kleinnottersdorf/Österberg Zuweisungen in Höhe von 159.848,-- Euro bewilligt.

**Bauvoranfrage zur Errichtung eines Einfamilienhauses in Grafenberg**

Entgegen der Bauvoranfrage vom Mai 2016 beabsichtigt Herr Dominik Schlupf das geplante Haus mit Obergeschoss als Vollgeschoss zu errichten. Die Bauvoranfrage vom Mai sah hier ein Dachgeschoss vor.

Der Stadtrat erteilte einstimmig der Bauvoranfrage das gemeindliche Einvernehmen.

**Spendenaktion „Jeder Bürger ein Euro“**

Die Stadträte sind aufgerufen für die Aktion „Jeder Bürger ein Euro“ zu spenden.



### **Ausbilderlehrgang von Geschäftsleiter Michael Pfeiffer**

Bürgermeister Preischl teilte mit, dass Geschäftsleiter Michael Pfeiffer den Ausbilderlehrgang mit sehr gutem Erfolg absolviert hat.

### **Jugendbauwagen in Landerzhofen**

Bürgermeister Preischl informierte darüber, dass die Verwaltung beim Landratsamt Roth wegen des Jugendbauwagens in Landerzhofen vorgesprochen habe. Das Landratsamt habe signalisiert, dass als möglicher Standort eine Teilfläche an der ehemaligen Deponie vorstellbar sei. Dies werde hausintern noch genau geprüft. Das Landratsamt meldet sich anschließend wieder bei der Stadt.

### **Parkende Lastkraftwagen am Altstadtparkplatz**

Stadtrat Fischl teilte mit, dass dringend gegen die parkenden Lastkraftwagen am Altstadtparkplatz vorgegangen werden müsste.

### **Grüngutcontainer für „großen Berg“**

Stadtrat Schneider regte an, am „großen Berg“ zu bestimmten Zeiten einen Grüngutcontainer bereitzustellen.

### **Breitbandausbau**

Auf Anfrage von Stadtrat Beringer teilte Bürgermeister Preischl mit, dass die Fa. Innexio eine Fertigstellung des Breitbandausbaus für Mai 2017 zugesagt habe. Die Stadt übernehme hierfür jedoch keine Garantie.

## **TOP 11. Jahresrückblick**

### **Bürgermeister Manfred Preischl:**

„Weihnachten ist nicht nur eine besinnliche Zeit in der wir über die Geschichte nachdenken, sondern auch über all die Menschen, die uns besonders nahe standen, oder von denen wir etwas lernen konnten.

An Weihnachten einfach mal all jenen Danke sagen, die uns begleitet und unterstützt haben, ist ein besonderes Weihnachtsgeschenk.

Mit diesem **nachdenklichen** Dankeschön darf ich Sie liebe Kolleginnen und Kollegen auf den vorweihnachtlichen Jahresrückblick 2016 einstimmen.

Traditionsgemäß dient das nahende Jahresende um kurz innezuhalten und die Aufwände und Mühe des abgelaufenen Jahres Revue passieren zu lassen.

Ein chronologisches „Zruckgschaut“ wie bereits der Titel unseres Bildbandes lautet ist hier sicherlich hilfreich die Vielzahl und Vielfalt der Themen zu überblicken, wobei ich mich auf einzelne Projekte „Spotlight“ fokussieren möchte.

Der Start ins neue Jahr war natürlich geprägt vom Neujahrsempfang 2016 und unserer Referentin, der Bundestagsabgeordneten Marlene Mortler. Nochmals herzlichen Dank an dieser Stelle für die lebendigen Impulse die wir an diesem Tag zur Bundes- und Landespolitik erhalten haben.

Doch lassen Sie mich auch einen gemeindepolitischen Blick auf den Start des Jahres werfen.

Die Umgestaltung der Altstadt beschäftigte den Stadtrat in vollem Umfang. Laufwege, Parksituation, Beleuchtung und die Verkehrsführung waren Schwerpunkte nicht nur für das Gremium sondern auch für den Arbeitskreis zur Innenstadtentwicklung.

Das neue Wohngebiet im Distelfeld nahm Formen und Konturen an. Die Stellungnahmen der Anhörung aller Beteiligten wurden in den Bebauungsplan eingearbeitet und der B-Plan satzungsgemäß beschlossen.

Als weiteres Instrument der Innenstadtsanierung wurde parallel zur Umgestaltung der Innenstadt ein Kommunales Fassadenprogramm entwickelt. Ein weiteres Mittel der Städtebaulichen Entwicklung – speziell für unsere Bürger im Altstadtbereich.

Der Februar ist kulturell geprägt von Traditionsreichen Veranstaltungen unserer Brauchtumsgesellschaften aus Greding und Obermässing.

Ein Vorzeiger war sicherlich wieder der Brauchtumsumzug in unserer guten Stube - durchgeführt von den Gredinger „Pumpenrikl“, unterstützt von vielen Helfern und Vereinen – hier darf ich stellvertretend für alle Unterstützer die Gredinger Feuerwehr und die Gredinger Stadtkapelle nennen.

Der Stadtrat beschäftigte sich überwiegend mit Themen der baulichen Sanierung. Zum einen mussten zwei Türme der Stadtmauer zur Sanierung freigegeben werden und auch das Flachdach des Hallenbades zeigte Mängel auf.

Als weiteres Sanierungsobjekt wurde bereits im Vorjahr die Verbindungstreppe der Heinrich-Herold-Straße festgestellt, die Ausschreibung zur Sanierung und deren Freigabe zur Umsetzung waren dringend erforderlich.

Ehrenamtliches Engagement und Geburtstagsfeiern prägten den Monat März.

Die Feldgeschworenen der Großgemeinde nehmen in Bezug auf Vermessung und Abmarkung eine sehr wichtige Aufgabe in jedem Ort wahr. Als Unterstützung der bereits vorhandenen „Siebener“ konnten im März weitere sechs Bürger für diese verantwortliche Aufgabe gewonnen werden. Die feierliche Vereidigung und der Schwur auf Gesetz und Geheimniswahrung erfolgten im Sitzungssaal des Rathauses.

Auch ein außergewöhnlicher Geburtstag konnte gefeiert werden. Außergewöhnlich insofern, das unser Caritas Direktor i.R. Johannes Schmidt trotz seines Lebensalters es sich nicht nehmen lässt für „seine“ Mitbewohner im Altenheim St. Magdalena weiterhin als Geistlicher Beistand zu agieren. Ich denke das ist eine besondere Leistung und einer Würdigung wert. Übrigens steuert Dir. Schmidt in 2017 sein 60-jähriges Priesterjubiläum an!

Gemeindepolitisch waren im März die Vergaben zur Sanierung des Kindergartens in Röckenhofen und die Namensgebung der Straßen im Distelfeld zu beschließen. – Distelfeld, Lerchenweg und Finkenweg waren das Ergebnis.

Das 2. Quartal beginnt mit dem Besuch des Bezirkstagspräsidenten Richard Bartsch. Nach kommunalem Austausch besuchten wir gemeinsam die WTD und das Altenheim St. Magdalena. Mit sehr positiven Eindrücken aus Greding und den besuchten Einrichtungen verabschiedete sich der Bezirkstagspräsident.

Das Büchereijubiläum, die alljährliche Schwimmnacht und der fränkische Kulturabend brachten wieder Schwung in den April. Danke hierfür an das Büchereiteam unter der Leitung von Frau Hüttner, der Triathlon Abteilung mit der Wasserwacht und dem Lionsclub für die fränkische Nacht.

Erstmals war die kommunale Verkehrsüberwachung ein Thema im Stadtrat. Langzeit Parkenden die Plätze am Altstadtparkplatz zuzuweisen, dafür Raum und Platz für Kurzzeitparker zu schaffen, dieser Herausforderung stellte sich der Stadtrat.

Einen weiteren Schwerpunkt nahm das Thema Gemeindeentwicklung ein. Neben der generellen weiteren Vorgehensweise, konnten bereits einige Projekte in die Realisierung gebracht werden. So wurden aus den laufenden Verfahren in Hausen und Untermässing kurzfristig Maßnahmen zur Dorferneuerung angegangen. Für Hausen die Maibaumhalterung, für Untermässing der Multifunktionsplatz.

Ein neues Verfahren wird eingeleitet für die Orte Obermässing mit Hofberg, Viehhausen, Österberg und Kleinnottersdorf, und ein weiteres Verfahren soll anschließend für den Ortsteil Röckenhofen gestartet werden. Für die Orte Esselberg, Grafenberg und Schutzendorf werden Dorferneuerungsmaßnahmen in die Wege geleitet. Gleiches gilt für Landerzhofen, Attenhofen, Kaising und Mettendorf.

Zusätzliche Themen waren der Beschluss zum weiteren Breitbandausbau in der Großgemeinde, die Festlegung des Grundstückverkaufspreises im Baugebiet Distelfeld und die Regierung von Mittelfranken informierte per Scheiben über die geplante Unterbringung von bis zu 45 Asylbewerbern im Industriegebiet 20 in Greding.

Der Wonnemonat war geprägt von verschiedenen Pfingstveranstaltungen, einer neuen Gästemappe für Touristen und der Einweihung der Kapelle in Untermässing.

Mit der Erneuerung der Asphaltdecke auf der BAB 9 mittels lärm mindernden Splittmastix, stockte nicht nur der Verkehr auf der Autobahn sondern im gesamten Gemeindegebiet kam es zu Verkehrsbehinderungen.

Die Bürgerbefragung zur Thema Marktplatzumgestaltung brachte ebenfalls neue Erkenntnisse, diese wurden in die Entwurfspläne eingearbeitet.

Im Juni erhielten wir nach erneuter erfolgreicher Zertifizierung die Service Q Auszeichnung für weitere drei Jahre. Betroffen sind die Bereiche Touristinfo und Hallenbad. Mein Dank gilt den Verantwortlichen, Frau Hubmer, Frau Thimm und Herrn Bacherler.

Die Verlegung der Fernwärmeleitung vom Heizwerk zur Grund- und Mittelschule mit Anbindung von Johanneskindergarten und weiteren Anschlussnehmern wurde ebenfalls im Juni genehmigt.

Der Juli ist alljährlich ein Monat der Feste und Feierlichkeiten. Beneflizz mit Heiko Maas, Challenge, Fliegerfest und nicht zuletzt das 49. Volksfest brachten Greding zum Feiern.

Aber auch politisch wurden Weichen für die Zukunft gestellt, denn die Erweiterung der Kinderkrippe wurde im Entwurf vorgestellt. Weiterhin wurden die Arbeiten für die Sanierung der Ortsstraße zur Achmühle in Auftrag gegeben.

Im Urlaubsmonat August wurden neben dem Altstadtfest auch die Vorbereitungen für den Trachtenmarkt getroffen. Die letzten Maßnahmen für den Anbau des Gemeinschaftsraumes am Feuerwehrhaus Schutzendorf wurden ebenfalls vergeben.

Mit viel Schwung und Themen ging es dann in den September. Trachtenmarkt in Greding, Spielplatzeinweihung in Linden, Erweiterung der Bücherei in Obermässing und ein ausgefeiltes Ferienprogramm waren nur einige Punkte in diesem Monat.

Die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Obermässing-Hofberg, die Erweiterung des Jugendraumes in Röckenhofen und die Vergabe eines Multifunktionsplatzes in Untermässing waren Themen die im September neue Aktionen erforderten. Des Weiteren beschäftigte sich

der Rat auch mit bekannten Themen Kinderkrippe, Hallenbad-Flachdachsanierung und dem weiteren Vorgehen zur Gemeindeentwicklung.

Mit dem Herbstmarkt und der Luftbildausstellung von Karlheinz Richter wurde das letzte Quartal eingeläutet.

Im Oktober wurden die ersten Schritte zur Umgestaltung am Marktplatz verabschiedet. Die Gestaltungskriterien der Freischankflächen wurden definiert und der Stadtrat sprach sich grundsätzlich für die Gründung einer ILE und der Erstellung eines ILEK aus.

Mit dem Beschluss zur Sicherstellung der zukünftigen Abwasserbehandlung in Herrnsberg, der Verabschiedung des Planungskonzeptes für den Neubau des Feuerwehrhauses in Obermässing und der Verabschiedung zum weiteren Vorgehen der Kommunalen Verkehrsüberwachung wurden Projekte für die folgenden Monate und Jahre auf Start gestellt.

925 Jahre Greding, die kommunale Dankurkunde für Johann Wolfsteiner und Harald Gerngroß, sowie das Ehrenzeichen des Bayrischen Ministerpräsidenten für Andreas Lehmailr brachten im November nochmals Hochglanz in unsere Gemeinde.

Und mit dem Bauantrag für Umbau- und Erweiterungsbaumaßnahmen am Kindergarten in Obermässing für die Schaffung von Kinderkrippenplätze schloss die Novembersitzung nochmals mit einem Projekt das ebenfalls in 2017 in Angriff genommen werden soll.

So sind wir im Dezember bei Weihnachtsmarkt und Adventssingen angelangt. Die politischen Themen für diesen Monat konnten Sie aus der heute Sitzung erkennen und erleben.

Zeigt es wiederum, dass die 37 Sitzungen gespickt mit einer Vielzahl und Vielfalt an Themen uns doch immer wieder forderten.

Neben 14 Stadtratssitzungen gab es 13 Haupt- und Finanzausschusssitzungen, 5 Bau- und Umweltausschusssitzungen, 2 Sitzungen für den Ausschuss Familie, Schule und Soziales und 2 Sitzungen des Kultur- und Fremdenverkehrsausschuss. Abschließend fand noch eine Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses statt. Neben 2 Bürgermeistersprechstunden fanden auch 15 Bürgerversammlungen in 2016 statt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich habe mir heute mal bewusst die Zeit genommen und das Jahr etwas ausführlicher politisch und gesellschaftlich Revue passieren zu lassen.

## **Warum?**

Weil ich Ihnen aufzeigen wollte, wieviel **Sie** die Mitglieder des Stadtrates, der Ausschüsse und vor allen Dingen die Mitarbeiter der Stadtverwaltung in 2016 geleistet haben.

Ich meine – meine persönliche Meinung hierzu – **Sie haben sehr viel geleistet!** Und diese Erkenntnis verdient in erster Linie eins - Dankbarkeit.

Ich danke Ihnen - meine sehr verehrten Damen und Herren des Stadtrates für die stets offene und ehrliche Zusammenarbeit im Stadtrat. Ich denke Sie stimmen mir zu das Egoismus und selbstherrliche Darstellung in unserem Gremium keinen Platz haben und auch künftig nicht haben sollten.

Eine Mannschaft – und ich sehe hier bildlich den Stadtrat als Mannschaft – eine Mannschaft ist nur so stark wie das schwächste Glied in der Kette.

Lassen Sie uns darauf **achten gemeinsam** unsere definierten Projekte zu bearbeiten und die gesteckten Ziele zu erfüllen.

Mit gleicher Dankbarkeit spreche ich ein Lob für unserer Verwaltung aus. Auch hier gilt die Aussage „nur gemeinsam sind wir stark“ und das gilt umso mehr da es auch die Zusammenarbeit von Verwaltung und Stadtrat betrifft. Vertrauen untereinander und im Umgang mit den Bürgern ist ein / ist der Schlüssel für kreatives und positives Arbeiten mit Spaß und Freude. Und das Ganze zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger !

Spaß und Freude an unserer Arbeit ist es - was wir vermitteln möchten. Für manche ist dies sicherlich Neuland, denn Vertrauen zu Kollegen und Mitarbeitern zu haben ist eine Herausforderung, der bisher noch nicht alle gewachsen sind. Deshalb hier mein Appell an Sie: Bringen Sie Freude und Vertrauen mit – unsere und ihre Mitarbeiter danken es Ihnen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
lassen Sie mich zum Abschluss nochmals den Weihnachtsgruß 2016 in Erinnerung bringen, vielleicht ist die Wirkung jetzt eine andere

Weihnachten ist nicht nur eine besinnliche Zeit in der wir über die Geschichte nachdenken, sondern auch über all die Menschen, die uns besonders nahe standen, oder von denen wir etwas lernen konnten.

An Weihnachten einfach mal all jenen Danke sagen, die uns begleitet und Unterstützt haben, ist ein besonderes Weihnachtsgeschenk.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren, ich wünsche Ihnen im Namen der Stadt Greding und persönlich besinnliche und erholsame Weihnachtsfeiertage, einen fröhlichen Jahresausklang und ein gutes neues Jahr, verbunden mit Glück, Gesundheit und Erfolg.

Dankeschön !!!“

#### **Stadträtin Margareta Bösl:**

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

„postfaktisch“ – mit diesem Adjektiv wurde vor wenigen Tagen das Jahr 2016 beschrieben. Das von der Gesellschaft für deutsche Sprache ausgewählte Wort des Jahres steht für die Veränderungen des Jahres.

Welche Veränderungen sind das?

Es sind einmal der „Brexit“ und zum anderen die Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der USA.

Es ging bei diesen Wahlen und bei den politischen und gesellschaftlichen Diskussionen zunehmend um Emotionen anstatt um Fakten.

Veränderungen lösen bei Menschen nicht immer eine positive Stimmung aus.

Was hat sich in unserer Gemeinde verändert?

Sichtbar waren die zahlreichen Baumaßnahmen (z.B. Straße zur Achmühle, Kanalbauarbeiten auf dem kleinen Berg), spürbar wird die Verbesserung der Breitbandversorgung im Gemeindegebiet sein und verändern wird sich auch das äußere Bild unseres Marktplatzes – dies haben wir in einer der letzten Sitzungen beschlossen. Neu war die Beteiligung von Bürgern und Vertretern aus Vereinen und Organisationen. In mehreren Workshops wurden mit dem Ingenieurbüro Vorschläge ausgearbeitet und diskutiert. Es wurden – wie ich meine – gute und konstruktive Verbesserungsvorschläge vorgetragen. Das

Ergebnis war mehr als eine Entscheidungsvorlage für uns. Es hat auch die Diskussion in der Bevölkerung angestoßen und dazu geführt, dass die Veränderung akzeptiert und von vielen herbeigeseht wird.

Auch die Zusammensetzung des Stadtrats hat sich verändert. Kurt Holzmann ist ausgeschieden und Franz Miehl nachgerückt.

Der Stadtrat war in diesem Jahr besonders fleißig, er tagte 14mal in diesem Jahr. Zu den Hauptausschusssitzungen kamen noch 10 weitere Ausschusssitzungen dazu. Einige Kollegen haben sich bei einem Seminar mit der integrierten Ländlichen Entwicklung befasst und über eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden des südlichen Landkreises Roth nachgedacht.

Wir können unsere Aufgaben zukünftig noch besser und effizienter erfüllen, wenn wir mit anderen Gemeinden zusammenarbeiten und uns überregional vernetzen.

Stellvertretend für alle Fraktionen bedanke ich mich bei Bürgermeister Preischl, sowie seinen Stellvertretern Oswald Brigl und Herman Kratzer und den Damen und Herren der Verwaltung für die geleistete Arbeit und die Umsetzung unserer Beschlüsse. Dank gilt den Mitarbeitern des Bauhofs für deren Arbeit und Einsatz das ganze Jahr über und den Verantwortlichen der Vereine. Ich schließe die Ortssprecher ein, die vielfältige Aufgaben in den Dörfern wahrnehmen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien noch eine erholsame Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und im Neuen Jahr alles Gute, Gesundheit und Erfolg.

Auf dem Weg ins neue Jahr gebe ich Ihnen noch ein Gedicht mit:

Wieder ein Stück Weg hinter mir gelassen,  
Zeit, das ein und andere abzuschließen.  
Vergangenes wertschätzen,  
das Gute weiterleben lassen,  
aus dem Schlechten lernen.  
Mit dem kleinen Wort Danke  
Großes aussprechen  
und damit im Guten  
den Weg nach vorne gehen.“

Greding, 30.01.2017

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl  
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer